

Wer oder was ist das „kleine Horn“?



Das kleine Horn in Daniel 7 wird identifiziert

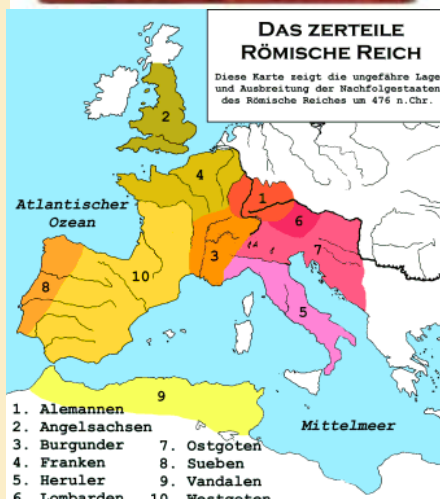
„Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurde vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen, wie Menschaugen und ein Mund, der große Worte redete.“ (Daniel 7,8)

Biblische Prophetie ist zum größten Teil im Voraus geschriebene Geschichte, die durch den Heiligen Geist mit Symbolik versiegelt wurde und auch nur durch ihn entsiegelt werden kann. Die Prophezeiungen in der Bibel können immer nur bis in die Zeit entsiegelt werden, in der die Menschen gerade leben oder Ereignissen, die unmittelbar bevor stehen. Somit gibt es für die Lebenden immer eine gegenwärtige Wahrheit, die auf den bislang entsiegelten Wahrheiten aufbaut. Heute jedoch, sind die Prophezeiungen der Bibel vollkommen entsiegelt, so dass wir den Schluss daraus ziehen können, dass die letzte Generation der Menschheit heute auf Erden lebt und alle Zusammenhänge der Heiligen Schrift verstehen kann; unter der Voraussetzung, dass sie sich dem Heiligen Geist im ernstem Suchen zur Verfügung stellen. *„Und du, Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden es suchend durchforschen, und die Erkenntnis wird sich mehren.“* (Daniel 12,4)

Weitere Fakten: Vier große Tiere steigen aus dem Meer herauf, jedes voneinander verschieden *„Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, jedes verschieden vom anderen.“* (Daniel 7,3). Die Auslegung für das Meer finden wir in (Offb 17,15) *„Und er spricht zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen“*; es sind also Völker und Nationen, die in verschiedenen Sprachen sprechen. In diesen verschiedenen Nationen steigen also vier Tiere auf. Die vier Tiere hingegen, sind vier Königreiche.

„Diese großen Tiere - es sind vier - bedeuten: vier Könige werden sich von der Erde her erheben.“ (Daniel 7,17.23). Somit baut das 7. Kapitel in dem Buch Daniel auf dem 2. Kapitel auf, wo die vier Königreiche schon einmal erwähnt wurden; im siebenten Kapitel wird mehr Detailwissen vermittelt, so dass wir mehr Erkenntnis erlangen können.

1. Das erste Tier war der Löwe mit Adlerflügeln (Daniel 7,4). Der Löwe war das Wahrzeichen von dem antiken Babylon 605-539 v.Chr., wie in Daniel 2.
2. Das zweite Tier war einem Bären gleich und hatte drei Rippen zwischen seinen Zähnen und sollte viel Fleisch fressen (Daniel 7,5). Das zweite Reich bestand aus Persien und Mesopotamien, das 539 v.Chr. erobert und als Medo-Persischen Reich bezeichnet wurde. Außerdem siegten sie ebenfalls über Lydien, Ägypten und Babylon, die ebenfalls um die Weltherrschaft kämpften.
3. Das dritte Tier war ein Leopard mit vier Köpfen und vier Vogelflügeln auf dem Rücken (Daniel 7,6). Der Leopard war schnell wie ein Sturmwind, durch Alexander dem Großen und stellt das griechische Reich dar. Die vier Köpfe weisen auf die vier Teilreiche hin, die nach dem Tod von Alexander entstanden. Seine vier Generäle teilten es in vier Diadochenreiche: 1. Lysimachos: West-Kleinasien und Thrakien 2. Kassander: Makedonien 3. Ptolemaios: Ägypten 4. Seleukos: Syrien, Babylonien und Persien.
4. Das vierte Tier war furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen und es hatte zehn Hörner. Das vierte Tier kennzeichnet das römische Imperium, obwohl Ägypten derzeit nach dem vierten Weltreich strebte. Während Ägypten mit Syrien kämpfte, taucht zum ersten Mal Rom auf (ca. 200 v.Chr.) und erobert Syrien 65 v.Chr., dann Palästina und dann Ägypten. Unter Julius Cäsar wird das vierte Weltreich aufgerichtet, das "heidnische" Rom.



Das kleine Horn in Daniel 7,8 wächst also aus dem vierten Tier hervor, aus dem römischen Reich; also auf dem Territorium von Rom - das moderne Europa. Also muss das kleine Horn nach der Auflösung des vierten Reiches hervortreten, wenn, nach Daniel 2, sich Eisen mit Ton vermischt und sich 10 neue Staaten bilden, die durch die zehn Zehen symbolisiert werden. Außerdem muss das kleine Horn nach 476 n.Chr. aufkommen, wo Rom in zehn Teilreiche zerfiel. Die zehn Stämme des modernen Europa waren damals:

Tabelle der zehn Teilreiche

(01) Alemannen
(02) Angelsachsen
(03) Burgunder
(04) Franken
(05) Heruler
(06) Lombarden
(07) Ostgoten
(08) Sueben
(09) Vandalen
(10) Westgoten

Und zwischen den 10 neuen Staaten bildete sich diese neue Macht (Dan.7,8), die in Daniel 2 noch nicht erwähnt wird. Weil sich aber drei Völker aber gegen diese Macht auflehnten, wurden drei von zehn Hörnern (Hier ein Symbol von politischen Mächten) herausgerissen. Das waren damals die Ostgoten, die Heruler und die Vandalen. Um diese drei zu unterwerfen, verbündete sich diese Macht mit den anderen Völkern, um gegen diese drei zu kämpfen, wobei sie vollständig vernichtet (herausgerissen) wurden. Das letzte dieser drei Völker wurde 538 n.Chr. unterworfen und vernichtet.

Außerdem hat das kleine Horn, diese neue Macht, Augen, wie Menschaugen und redet lästernde (blasphemische) Worte gegen Gott, den Höchsten (Dan. 7,8.25.). Da das kleine Horn hier mit Gotteslästerung in Verbindung gebracht wird, muss diese Macht also mit Religion und Gott verbunden sein. Zunächst müssen wir herausfinden, was die Bibel unter Gotteslästerung versteht:

1. Daniel, Kapitel 5 weist uns darauf hin, dass es Gotteslästerung ist, wenn man Heidentum mit Christentum vermischt. Das bedeutet, wenn man weltliche Vorstellungen mit Gottes reiner Lehre aus der Heiligen Schrift miteinander verbindet, dann ist das Blasphemie. Und genau um diese Zeit herum, zeigte man den Heiden ein angenehmes Christentum. Die Leiter der Gemeinden und Kirchen ließen heidnische Bräuche und Ideen in die Gemeinschaft der Heiligen mit einfließen; ganz langsam und schleichend. Sie sollten sich schließlich unter den Christen wohl fühlen und es sollte ihnen leichter fallen ihre Lehren anzunehmen. Und damit beginnt eine Epoche in der Kirchengeschichte, wo Lehren in die Gemeinden und Kirche einfließen, die Jesus oder die Apostel niemals verkündigten.

So war es auch Blasphemie, als in Daniel 5 wahrer Glaube mit dem Götterkult vermischt wurde. Als nun die Heiden in den ersten Jahrhunderten nach Christus in die Kirchen strömten, da veränderte die Kirche weiter Lehren der frühen Christenheit, um den Heiden den Wechsel zum christlichen Glauben zu erleichtern. Die Heiden verehrten gewöhnlich viele Götter und Göttinnen; aber die Christen beteten nur zu einem Gott. Daraus entwickelten sich die Gebete zu den Heiligen. Dies trat an die Stelle der vielen Hausgötter der Heiden und machte es ihnen leichter, das Christentum anzunehmen. Und auch gab es im Christentum keine weiblichen Gottheiten; und so hob die Kirche Maria in den Rang einer Co-Mittlerin zwischen Gott und Mensch. Die Kirche untermauerte danach die Ideen und nannte sie einfach christlich. Sie christianisierte also die heidnischen Bräuche.

Henry Karl Newman war ein leitender katholischer Kardinal; Zitat: *"Auf verschiedenen Weisen wird durch Eusebius gesagt, dass Konstantin, um den Heiden die neue Religion schmackhaft zu machen, die äußeren Formen einführte, an die jene aus ihrer eigenen Religion bereits gewöhnt waren, z.B. der Gebrauch von Tempeln, die bestimmten Heiligen geweiht waren; Bäume und Zweige, die mit Leuchten, Weihrauch und Kerzen geschmückt waren; Kalender und Feste, Ursegnungen, Priester und ihre Kleidung, Weihwasser, Gebetsrichtung nach Osten und später auch Bilderverehrung, Kirchengesänge und das Kyrie Eleison; all das ist heidnischen Ursprungs und in die Kirche aufgenommen."* So wurden nach seinen Aussagen einfach heidnische Gebräuche in die Kirche übernommen und tragen lediglich einen christlichen Namen und wurden durch die christliche Kirche und deren Führer geheiligt.

2. Die Bibel gibt Auskunft über eine zweite Gotteslästerung, nämlich, wenn ein Mensch meint oder sagt, dass er Sünden vergeben kann *„Was redet dieser solche Lästerung? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein?“* (Markus 2,7). Nun, auch das kleine Horn behauptet, Sünden vergeben zu können.

3. Der dritte Punkt ist, zu behaupten, auf der gleichen Stufe zu stehen, wie Gott (Johannes 10,33). Die Kirche des Mittelalters, die aus dem römischen Reich entstanden ist, zitiert sich selbst: *"Alle Titel, die in der Schrift auf Christus bezogen sind - aus denen man ableitet, dass er das Haupt der Kirche ist - beziehen sich auch auf den Papst."* (aus: On the Authority of Councils Buch 2 Kapitel 17).

4. Ein weiterer Punkt steht in Daniel 7,21.25, wo gesagt wird, dass das kleine Horn einen Krieg gegen die wahren Heiligen führen wird. Mehr Menschen sind im Mittelalter durch das Papsttum getötet worden, als durch Hitler im zweiten Weltkrieg. Die römische Kirche vergoss mehr unschuldiges Blut, als irgendeine andere Institution, die es je auf der Welt gab. Das bezweifelt kein Protestant, der sich auch nur etwas in der Geschichte auskennt.

5. Der nächste Punkt ist die Veränderung von (Fest-) Zeiten und Gesetze (Daniel 7,25). Gottes Gesetz zu ändern ist einfach undenkbar und unmöglich; aber Gott sagt uns, dass hier eine Macht aufkommen wird, die genau das bewirken wird.

6. Und die letzte Identifizierung lautet: Es regiert eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit (oder anders gesagt: eine sehr lange Zeit) und wird somit auch lange unangefochten bleiben. Folgende Daten stehen in Daniel und Offenbarung sieben Mal im gleichen Zusammenhang:

1. 42 Monate

2. 1260 Tage

3. Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit

In der jüdischen Zählung nach dem Mondkalender hat der Monat immer 29 oder 30 Tage im Gegensatz zum Sonnenjahr. Multipliziert man nun Mondjahr und Sonnenjahr (354+365) erhalten wir als Ergebnis 360 Tage im Durchschnitt. Rechnen wir dieses Ergebnis durch 12 Monate, erhalten wir für einen Monat den Durchschnitt von 30 Tagen: $30 \times 42 = 1260$ Tage; und daraus folgt:

Eine Zeit	360 Tage	Ein Jahr
Zwei Zeiten	720 Tage	Zwei Jahre
Eine halbe Zeit	180 Tage	Ein halbes Jahr
Dreieinhalb Zeiten	1260 Tage	Dreieinhalb Jahre

In der biblischen Prophetie kann ein Tag ein Jahr bedeuten; jedoch nicht immer. Hierzu gibt es eine biblisch hermeneutische Regel oder Gesetzmäßigkeit der Auslegung. Das Jahr-Tag-Prinzip lässt sich immer dann anwenden, wenn es sich im biblischen Kontext um eine symbolische Sprache handelt, wie z.B. kleines Horn oder ein Löwe mit Adlerflügeln; aber bei wortwörtlicher Rede sind es buchstäbliche Tage. Dieses biblische Prinzip wird uns in Hesekeel 4,6 mitgeteilt. *„Wenn du aber diese Tage vollendet hast, so lege dich das zweitemal auf deine rechte Seite und trage die Schuld des Hauses Juda 40 Tage lang; **je einen Tag will ich dir für ein Jahr auferlegen.**“* Wir bezeichnen dieses Prinzip als das Jahr-Tag-Prinzip und wenden es im Buch Daniel, wie in der Offenbarung an. Der Präzedenzfall im Buch Daniel, wo die Prophetie wörtlich zu nehmen ist, finden wir in Daniel, Kapitel 4, wo Nebukadnezar 7 tatsächliche Jahre erniedrigt wird. In dem Textzusammenhang finden wir keine Symbolsprache.

In diesem Kapitel von Daniel sind es 1260 prophetische Tage, die 1260 Jahren entsprechen und in der Berechnung der Zeitlinien bestätigt werden. Nun wollen wir zusammenfassen:

Zusammenfassung der Wesensmerkmale über das kleine Horn:

1. Es ist eine Fortsetzung des vierten Tieres (heidnisches Rom – gefallen 476 n.Chr.)
2. Es tritt genauer gesagt aus den 10 Teilreichen (Gründung des modernen Europas) hervor
3. Es wird drei Reiche herausreißen, d.h. vernichten; diese waren die drei Stämme in den Anfängen des modernen Europas: Ostgoten, Heruler und Vandalen
4. Es hat Augen, wie Menschengenossen und einen Mund. Somit ist es eine politisch, religiöse Macht bzw. Organisation und ist ein Sprecher für Christen
5. Es ist eine gotteslästerliche Macht, welche den Platz Gottes auf Erden einnimmt
6. Es wird einen Krieg gegen die wahren heiligen führen (Christianisierung / Inquisition)
7. Es wird Zeiten für heilige Zwecke und heilige Gesetze verändern (Sabbat und Bilderverehrung)
8. Es wird 1260 Jahre in Europa regieren

Alle Kennzeichen gemeinsam erfüllt die Kirche, die sich im Mittelalter erhob. Sie entwickelte sich im 6. Jahrhundert (538 n.Chr.) zu einer Staatsmacht und regierte als die römisch-katholische Kirche bis in das 18. Jahrhundert (1798). Sie ist ein politisch, religiöses System, das regiert. Und ein System funktioniert nur, wenn sich die Menschen innerhalb des Systems, den Regeln, Ordnungen und Gesetzen des Systems anpassen. Oft findet man auch ehrliche, aufrichtige und aktive Christen in diesem System, die nicht wissen, wer oder was sich hinter diesem System verbirgt. Aber Gott zeigt uns, welche Einflüsse das System auf die reine biblische Lehre gehabt hat. Als 538 n.Chr. die Ostgoten als letzte von den drei arischen Reichen zerfiel, und das römische Imperium damit nur noch aus Ruinen bestand, trat das päpstliche System hervor, in dem der Papst die wichtigste politische Einzelperson im Westen war. Er wurde das Oberhaupt und die vorherrschende Macht einer straff organisierten Kirche, bzw. Christenheit, mit klaren Bekenntnissen und großem Potential an politischem Einfluss. Ein Brief des römischen Kaisers Justinian (römischer Kaiser in Byzanz 527-565) anerkannte den Bischof von Rom als Haupt **aller** Kirchen und Gemeinden. Dieser Brief wurde zu einem Teil des justinianischen Codex, dem fundamentalen Gesetzbuch des Römischen Reiches. **Das heidnische Rom ging in ein päpstliches Rom über** und seine Macht wurde über die Jahrhunderte beständig größer. Diese fünfte religiös, politische Macht ist der fünfte Kopf des siebenköpfigen Tieres in der Offenbarung.

*„Und ich sah aus dem Meer (dem Völkermeer) ein Tier aufsteigen (das kirchlich, päpstliche System), dass zehn Hörner **und sieben Köpfe hatte**, und auf seinen Hörnern zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße, wie die eines Bären und sein Maul, wie eines Löwen Maul. Und der Drache (Satan) gab ihm (dem päpstlichen System) seine Kraft und seinen Thron und große Macht.“* (Offenbarung 13,1.2)

Hier wird gleichzeitig die Methode Luzifers sichtbar. Er gibt dem System und seinen Führern seine Macht und wirkt anschließend über das System, durch menschliche Vermittler bzw. Werkzeuge. Das bedeutet, dass die Menschen in diesem System zu Bausteinen dieser Macht werden, solange sie das System nicht durchschauen. Auf ähnliche Weise arbeitet Gott auch durch den heiligen Geist: Wir Menschen sind lebendige Bausteine unter der Führung und Kraft/Macht des heiligen Geistes. So werden wir zu lebendigen Bausteinen, die zu einem heiligen Tempel aufgebaut werden.

Gleiches, aber mit entgegengesetztem Ziel versucht Satan durch Menschen, die sich einem antichristlichem System unterwerfen. Als Anmerkung sei noch erwähnt, das "anti" nicht ausschließlich "gegen" bedeutet. Die Wortsilbe "anti" wird auch mit "anstatt" übersetzt, was dem Antichristen eine ganz neue Bedeutung zukommen lässt. Nun ist es nicht der, der gegen Christus ist, sondern der anstatt oder anstelle von Christus regiert. So, wie sich der Papst anstelle von Christus auf der Erde eingesetzt hat und damit dem heiligen Geist und Gott lästert. Das ist die Taktik Luzifers, dem gefallenen Engel des Lichts, um die Menschen zur falschen Anbetung zu verführen.

Doch in Offenbarung 13,3 erhält das Tier plötzlich eine tödliche Wunde und die ganze Erde wunderte sich über das Tier. Die päpstliche Vorherrschaft dauerte von 538 n.Chr. bis 1798 n.Chr.; das sind 1260 Jahre genau, wie oben erwähnt. Während dieser Zeit bringen die Waldenser den Sabbat durch diese dunkle Zeit des Mittelalters. Das Papsttum wird dann, infolge der französischen Revolution (Atheismus), von General Berthier gefangen genommen und von Napoleon entmachtet (Auflösung des Kirchenstaates). Aber plötzlich heilt die tödliche Wunde wieder, als der Papst seine Macht unter Benito Mussolini und König Victor Emanuel III zurückerhält, und er mit ihnen 1929 den Lateranvertrag unterzeichnet und den "Kirchenstaat Vatikan" gründet. Dabei wurde ihm volle Alleinherrschaft und volle Staatsgewalt, einschließlich Botschafterstatus zugesichert. Der Papst wurde als politischer Führer anerkannt, ging aber die Verpflichtung ein, sich in internationalen politischen Angelegenheiten neutral zu verhalten und sich nicht „unaufgefordert“ an der Schlichtung von politischen Auseinandersetzungen zu beteiligen; was nicht bedeutet, dass er es nach Aufforderung nicht tun darf.

Weiter bestätigte dieses Abkommen den Katholizismus als Staatsreligion. Seit dieser Zeit baut die römisch-katholische Kirche ihre Macht auf der ganzen Welt aus und versucht auch alle Religionen unter ihre Herrschaft zu vereinen. Seit 1929 heilt also die tödliche Wunde und das Papsttum versucht, unter dem Dach der Ökumene, die Religionen zu vereinen. Nicht möglich, denken Sie? Der Machtbereich ist bereits Weltweit ausgebaut und die politischen Führer konsultieren immer öfter den Papst vor politischen Entscheidungen. Denken Sie ruhig mal ein wenig nach vorne oder schauen Sie rückblickend in die Geschichte. Die Staatsschulden haben astronomische Ausmaße erreicht und wir stehen kurz vor einer Weltwirtschaftskrise, wie sie in dieser Größenordnung noch nie dagewesen ist.

Die Verfassung für die Neue Weltordnung ist schon seit vielen Jahren fertiggestellt. Wenn also das gesamte wirtschaftliche System zerfällt, Im- und Export der Länder zusammenbrechen und das Chaos und Bürgerkriege in den Städten und Ländern ausbrechen, dann wird die Zeit eines globalen Machtwechsels gekommen sein. Die Wirtschaftskrise zur Zeit des zweiten Weltkrieges hat es beispielhaft aufgezeigt, wie die Menschen in ihrer Not nach einem starken Mann geschrien haben, der ihnen persönlichen Frieden, Sicherheit und ihren Wohlstand zurückbringt. Wir können die Bemühungen der damaligen Mächte heute typologisch für unsere Zeit betrachten und wenn die Existenz der Menschheit bedroht ist, werden sie zu allen Kompromissen bereit sein. Kirche und Staat werden sich wieder miteinander verbinden und die Kirche wird ihre Ziele mit Hilfe der Staatsgewalt durchsetzen. Geschichtlich wird es die Zeit sein, wo der falsche Sabbat (Sonntag) gesetzlich verankert wird, um die Menschen in ihrer Glaubens- und Gewissensfreiheit einzuschränken. Zuerst wird ein Nationales Sonntagsgesetz in den USA erlassen und kurze Zeit später wird dieser Erlass weltweit ergehen, um die Menschen unter der einen Weltreligion zu vereinen. Alle, die sich dagegen stellen, werden als Staatsfeinde betrachtet werden, die den Weltfrieden und die Neue Weltordnung gefährden. Das Sonntagsgesetz wird unter Sanktionen gestellt werden, bis zu einem Todeserlass. Dieser Ruhetag wird im päpstlichen Kalender verankert werden und dem vierten Gebot, dem Siegel Jahwehs, entgegenstehen.